

---

# Dresdner Symposium Hämatologie und Onkologie 2009

---

— KONTROVERSEN  
— KONSENS  
— KOMPETENZ



Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. med. Gerhard Ehninger  
PD Dr. med. Ulrich Schuler  
PD Dr. med. Jan Stöhlmacher

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus  
Medizinische Klinik und Poliklinik I der TU Dresden  
Fetscherstr. 74 · 01307 Dresden

04. – 06. September 2009  
Park Plaza Hotel Dresden

**Fachvorträge ausgewählter Experten**  
**Einsatz des interaktiven Abfragesystems „DIGI-VOTE“**



## Für eine starke Abwehr



### Granocyte® aktiviert Neutrophile zum Kampf gegen Infektionen

**Granocyte® 13/34 Millionen IE. Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: Lenograstim, ein rekombinantes Glykoprotein (rHuG-CSF), vergleichbar dem aus der menschlichen Zelllinie CHU-2 isolierten humanen Granulozyten-Kolonie-stimulierenden Faktor, exprimiert und glykosyliert in Ovarialzellen des chinesischen Hamsters (CHO-Zellen). Granocyte® 13 Mio. IE: 1 Durchstechflasche Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung enthält 13,4 Mio. IE (entsprechend 105 Mikrogramm) Lenograstim. Granocyte® 34 Mio. IE: 1 Durchstechflasche Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung enthält 33,6 Mio. IE (entsprechend 263 Mikrogramm) Lenograstim. Sonstige Bestandteile: L-Arginin, L-Phenylalanin, L-Methionin, Mannitol, Polysorbat 20, verdünnte Salzsäure. Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Verkürzung der Dauer schwerwiegender Neutropenien und Reduktion der sich daraus ergebenden Komplikationen bei Patienten, die sich einer Behandlung mit einem üblichen, zytotoxischen Chemotherapieschema, das mit einer erheblichen Inzidenz an neutropenischem Fieber verknüpft ist, unterziehen. Verkürzung der Dauer von Neutropenien bei Patienten mit nicht-myeloischen malignen Erkrankungen, die sich einer myeloablativen Therapie mit anschließender Knochenmarktransplantation unterziehen und ein erhöhtes Risiko andauernder schwerer Neutropenien aufweisen. Mobilisierung von Blutstammzellen ins periphere Blut. **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder andere Bestandteile. Gleichzeitige zytotoxische Chemotherapie. Keine Anwendung, um die Dosis einer zytotoxischen Chemotherapie über allgemein akzeptierte Dosierungen und Dosierungsschemata hinaus zu steigern, da das Arzneimittel die Myelotoxizität, nicht aber die allgemeine Toxizität zytotoxischer Medikamente vermindern könnte. Maligne myeloische Erkrankungen, die keine neu diagnostizierte akute myeloische Leukämie (AML) aufweisen, bei neu diagnostizierter AML im Alter unter 55 Jahren und/oder bei guter Zytogenetik, z.B. t(8;21), t(15;17) und inv(16). Bei prä-malignen myeloischen Zuständen nur mit Vorsicht einsetzen. Bei gesunden Spendern über 60 Jahren Wirksamkeit und Sicherheit nicht geprüft, daher nicht empfohlen; aufgrund lokaler Vorschriften und aus Mangel an Studien Kinder als Spender nicht berücksichtigen. **Schwangerschaft:** Sicherheit nicht belegt. Tierversuche zeigten eine schädliche Wirkung im Hinblick auf die Reproduktionstoxizität. Das mögliche Risiko beim Menschen ist unbekannt. **Stillzeit:** Anwendung nicht empfohlen, da nicht bekannt, ob Granocyte® in die menschliche Muttermilch übergeht. **Nebenwirkungen:** Chemotherapie-induzierte Neutropenie: Sicherheit in Verbindung mit antineoplastischen Wirkstoffen, die sich durch kumulative Knochenmarktoxizität oder überwiegend gegen megakaryopoetische Reihe gerichtete Toxizität auszeichnen (Nitrosoharnstoff, Mitomycin), nicht belegt. Anwendung könnte insbesondere die gegen Thrombozyten gerichtete Toxizität sogar verstärken. In Studien wurden bei Patienten, die mit Granocyte® oder Placebo behandelt wurden, über die selben häufigsten unerwünschten Ereignisse berichtet; häufigste unerwünschte Ereignisse Alopezie, Übelkeit, Erbrechen, Fieber und Kopfschmerzen, entsprachen denen, die bei chemotherapeutisch behandelten Krebspatienten auftraten. Geringfügig erhöhte Inzidenz (ca. 10% höher) an Knochenschmerzen sowie lokalen Reaktionen an der Einstichstelle (ca. 5% höher). Periphere Stammzellmobilisierung: Gesunde Personen: Kopfschmerzen in 30%, Knochenschmerzen in 23%, Rückenschmerzen in 17,5%, Asthenie in 11%, Abdominalschmerz in 6%, allgemeiner Schmerz in 6% beobachtet, Risiko von Schmerzen erhöht bei hohen Spitzenwerten an Leukozyten, besonders bei Leukozytenwerten  $\geq 50 \times 10^9/l$ ; Leukozytose (Leukozyten  $\geq 50 \times 10^9/l$ ) in 24% und apheresebedingte Thrombozytopenie (Blutplättchen  $< 100 \times 10^9/l$ ) bei 42% gemeldet; vorübergehender Anstieg von ASAT und/oder ALAT bei 12% und alkalischer Phosphatase bei 16% beobachtet. Häufige aber im allgemeinen asymptomatische Fälle einer Splenomegalie und sehr seltene Fälle einer Milzruptur wurden sowohl bei gesunden Spendern als auch Patienten nach Verabreichung granulozytenstimulierender Faktoren (G-CSF's) berichtet. Deshalb Milzgröße sorgfältig überwachen (klinische Untersuchung, Ultraschall) und Diagnose Milzruptur bei Schmerzen im linken Oberbauch oder der Schulter Spitze erwägen. Knochenmarktransplantation (KMT): Besondere Aufmerksamkeit der Erholung der Thrombozytenwerte widmen, da in doppelblind-placebokontrollierten Studien mittlere Thrombozytenzahlen bei mit Granocyte® behandelten Patienten niedriger als in Placebo-Gruppe; jedoch keine erhöhte Inzidenz unerwünschter Ereignisse im Zusammenhang mit Blutverlusten und auch durchschnittliche Zeitraum von KMT bis zur letzten Thrombozyteninfusion in beiden Gruppen vergleichbar. In Placebo-kontrollierten Studien häufigste unerwünschte Ereignisse (15% in mindestens einer Behandlungsgruppe) mit gleicher Häufigkeit bei Granocyte® und Placebo-Patienten; entsprachen denen, die üblicherweise bei dem zugrundeliegenden Behandlungsschema zu erwarten sind und waren offensichtlich nicht auf die Behandlung mit Granocyte® zurückzuführen, jedoch auch nicht durch diese zu verhindern; als unerwünschte Ereignisse traten infektiös/entzündliche Erkrankungen der Mundhöhle, Fieber, Diarrhoe, Ausschlag, abdominale Schmerzen, Erbrechen, Alopezie, Sepsis und Infektionen auf. Andere Nebenwirkungen: In seltenen Fällen wurden pulmonale Nebenwirkungen, einschließlich interstitielle Pneumonie, Lungenödem, Lungeninfiltrate und Lungenfibrose nach Verabreichung von G-CSF's berichtet. Einige dieser Fälle mündeten in eine akute respiratorische Insuffizienz oder Schocklunge (ARDS), welche letal verlaufen können. Sehr selten allergische Reaktionen, einschließlich Einzelfälle anaphylaktischer Schockreaktionen. Sehr selten Fälle einer Vaskulitis der Haut, Sweet Syndrom, Erythema nodosum, Pyoderma gangraenosum berichtet; diese Nebenwirkungen überwiegend bei Patienten mit Hämoblastosen, die bekanntermaßen mit einer neutrophilen Dermatose einhergehen, aber auch bei Patienten mit nicht maligner Neutropenie beschrieben. Sehr selten Fälle von Lyell-Syndrom beschrieben. Sehr häufig tritt eine vorübergehende Erhöhung der Serum-LDH auf, häufig wird eine vorübergehende Erhöhung von ASAT, ALAT und/oder alkalischer Phosphatase beobachtet. In den meisten Fällen besserte sich die Leberfunktion nach Absetzen von Granocyte®.

**Stand:** November 2004. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Chugai Pharma Marketing Ltd., Zweigniederlassung Deutschland, 60528 Frankfurt am Main, Telefon: (069) 663000-0, Telefax: (069) 663000-50 • [www.chugaipharma.de](http://www.chugaipharma.de) • Weitere Informationen: Siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig.



## Begrüßung

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

das diesjährige Dresdner Symposium für Hämatologie und Onkologie bietet Ihnen wieder die Möglichkeit, sich unter dem Motto „Kontroversen–Konsens–Kompetenz“ über die neuesten Therapieformen im Bereich maligner Erkrankungen zu informieren.

Sowohl der Bereich des Bronchialkarzinoms und dort speziell die neuen S3-Leitlinien, als auch das Diagnoseverfahren bei Lymphknoten N2/N3 stehen im Vordergrund. Darüber hinaus werden die Kontroversen bei der Behandlung des nicht-kleinzelligen Bronchialkarzinoms N2 diskutiert.

Nicht zuletzt wollen wir uns in diesem Jahr damit beschäftigen, wie sich die Begleitung von Patienten mit unterschiedlichem religiösem und kulturellem Hintergrund gestalten sollte.

Besonders freuen wir uns, dass wir Herrn Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig, Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Tumorummunologie an der Robert-Rössle-Klinik, HELIOS Klinikum Berlin-Buch, einen ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der akuten Leukämie, maligner Lymphome und multipler Myelome, für den diesjährigen Gastvortrag gewinnen konnten. Sein Vortrag wird sich mit potentiellen Fehlerquellen bei der individuellen Dosierung von Chemotherapie beschäftigen.

Ein großer Dank gilt den Sponsoren des diesjährigen Symposiums, die mit eigenen Veranstaltungen einladen. Neben Themen aus dem Bereich der Therapie solider Tumore, wird unter anderem aktuelles zur Chronischen Lymphatischen Leukämie und zum kolorektalen Karzinom vorgestellt.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir unsere Webseite installiert haben, auf der Sie sich sowohl weitergehend über das diesjährige Symposium informieren können, als auch bitte Ihre Anmeldung vornehmen möchten.

Seien Sie also herzlich willkommen beim diesjährigen Symposium und seien Sie gespannt auf eine wissenschaftlich interessante Veranstaltung.

Prof. Dr. med. G. Ehninger

PD Dr. med. U. Schuler

PD Dr. med. J. Stöhlmacher



## Programm

## Freitag, 4. 9. 2009

12:55 – 13:00 Begrüßung

I. Fortschritte durch gezielte Therapien bei soliden Tumoren

*Symposium unterstützt durch MERCK*

13:00 – 13:20 Therapiefortschritte durch die individualisierte Therapie des metastasierten Kolorektalen Karzinoms  
*Folprecht, Dresden*

13:30 – 13:50 Multimodale Therapie von Kopf-Hals-Tumoren  
*Keilholz, Berlin*

14:00 – 14:20 Optimale Strategie in der palliativen Therapie des nicht-kleinzelligen Bronchialkarzinoms  
*Deppermann, Erfurt*

14:30 *Pause mit Besuch der Industrieausstellung*

II. Standards und Optimierungspotenziale in der Hämatologie

*Symposium unterstützt durch NOVARTIS*

14:45 – 15:05 Die European Leukemia Network Empfehlungen zur Therapie der Chronischen Myeloischen Leukämie  
*Hochhaus, Mannheim*

15:15 – 15:35 Optimierungspotenziale bei der Behandlung der Chronischen Myeloischen Leukämie  
*Scheid, Köln*

15:45 – 16:05 Transfusionsindikation, Auswahl von Blutprodukten und unerwünschte Arzneimittelwirkung unter besonderer Berücksichtigung der Eisenüberladung  
*Heim, Magdeburg*

16:15 *Pause mit Besuch der Industrieausstellung*

III. Neues in der Therapie solider Tumore

*Symposium unterstützt durch SANOFI-AVENTIS*

16:45 – 17:05 Neues in der (neo)adjuvanten Therapie des Mammakarzinoms  
*Frömter, Leipzig*

17:10 – 17:30 Therapie des metastasierten Mammakarzinoms  
*Richter-Ehrenstein, Berlin*

17:35 – 17:55 Chemotherapie des nicht-kleinzelligen Bronchialkarzinoms  
*Gütz, Leipzig*

18:00 *Pause mit Besuch der Industrieausstellung*

IV. Bronchialkarzinom

18:15 – 18:35 Neue S3-Leitlinie Bronchialkarzinom – eine Übersicht  
*Deppermann, Erfurt*

18:45 – 19:05 Diagnostisches Vorgehen beim Lymphknoten N2/N3  
*Herth, Heidelberg*

19:15 – 19:45 Diskussion über die Kontroversen bei der Behandlung des nicht-kleinzelligen Bronchialkarzinoms N2  
*Huber, München und Eberhardt, Essen*



## Programm

Samstag, 5. 9. 2009

### V. Gerinnung

- |             |   |
|-------------|---|
| 08:00–08:20 | Stimmt es noch, was wir im Studium über die Gerinnungsphysiologie gelernt haben?<br><i>Schuler, Dresden</i> |
| 08:30–08:50 | Neue Antikoagulantien, was müssen Hämatologen und Onkologen davon wissen?<br><i>Beyer, Dresden</i>          |
| 09:00–09:20 | Aktuelle Therapie der Idiopathische Thrombozytopenischen Purpura<br><i>Giagounidis, Duisburg</i>            |

09:30 *Pause mit Besuch der Industrieausstellung*

### VI. Aktuelles zur Chronischen Lymphatischen Leukämie und zum Kolorektalen Karzinom *Symposium unterstützt durch ROCHE*

- |             |   |
|-------------|---|
| 09:45–10:00 | Paradigmenwechsel in der Behandlung von Patienten mit Chronischer Lymphatischer Leukämie<br><i>Schetelig, Dresden</i>             |
| 10:05–10:20 | Biomarker-Diagnostik beim Kolorektalen Karzinom – was ist zu beachten?<br><i>Röcken, Kiel</i>                                     |
| 10:25–10:40 | Von der studienadaptierten zur individualisierten, systemischen Therapie des Kolorektalen Karzinoms<br><i>Kretzschmar, Berlin</i> |

10:45 *Pause mit Besuch der Industrieausstellung*

### VII. Aktuelle Therapiestrategien und effektives Management bei Verdacht auf Pilzinfektionen in der Hämatologie *Symposium unterstützt durch MSD*

- |             |   |
|-------------|---|
| 11:00–11:20 | Epidemiologie invasiver Pilzinfektionen und Vorstellung des Registers zu systemischen Mykosen (ReSyMe)<br><i>Ruhnke, Berlin</i> |
| 11:30–11:50 | Neue klinische Evidenz zu invasiven Aspergillosen: Die EORTC Studie zu Caspofungin<br><i>Heinz, Würzburg</i>                    |
| 12:00–12:20 | Antimykotika – Klinische Pharmakologie und Interaktionen<br><i>Lipp, Tübingen</i>   |

12:30 *Mittagsimbiss*

### VIII. Entscheidungsgrundlagen in Klinik und Ökonomie *Symposium unterstützt durch CHUGAI*

- |             |   |
|-------------|---|
| 13:30–13:50 | Xeloda in der adjuvanten Therapie des Kolorektalen Karzinoms / Entscheidungsgrundlagen zur Therapiewahl<br><i>Trarbach, Essen</i> |
| 14:00–14:20 | Darstellung des Einsatzes von Granocyte im Rahmen der Success-Studien<br><i>Finas, Lübeck</i>                                     |
| 14:30–14:50 | Kostenbetrachtung in der Onkologie<br><i>Porzsolt, Ulm</i>  |

15:00 *Pause mit Besuch der Industrieausstellung*



Samstag, 5. 9. 2009

Programm

IX. Neue Therapien am Horizont ...

15:15–15:35 ... bei Skelettmetastasen  
*Hofbauer, Dresden*

15:45–16:05 ... bei neuroendokrinen Tumoren  
*Hörsch, Bad Berka*

16:15–16:35 ... mit noch aktiveren Antikörpern  
*Bargou, Würzburg*

16:45 *Pause mit Besuch der Industrieausstellung*

X. Hämatologische Neoplasien: Quo vadimus?

*Symposium unterstützt durch Celgene*

17:15–17:35 Minimale oder maximale Diagnose bei hämatologischen Neoplasien?  
Eine Standortbestimmung  
*Haferlach, München*

17:45–18:05 Aktuelle Entwicklungen beim Multiplen Myelom: im Westen nichts Neues?  
*Naumann, Koblenz*

18:15–18:35 MDS: Vom therapeutischen Nihilismus zum Algorithmus?  
*Platzbecker, Dresden*

18:45 *Pause mit Besuch der Industrieausstellung*

XI. Gastvortrag

19:00–19:30 Das Vermeidbare vermeiden – häufige Fehler in der medikamentösen Therapie  
onkologischer Erkrankungen  
*Ludwig, Berlin*

20:00 *Empfang und gemeinsames Abendessen*



## Programm

Sonntag, 6. 9. 2009

## XII. Palliativmedizin/Supportivtherapie

- 
- |             |   |
|-------------|---|
| 08:30–08:50 | Neue schnell wirkende Opiate bei Durchbruchschmerzen<br><i>Sabatowski, Dresden</i>                                    |
| 09:00–09:20 | Wundversorgung in der Palliativmedizin<br><i>Kern, Bonn</i>   |
| 09:30–09:50 | Spiritualität bei unterschiedlichem kulturellen Hintergrund der Patientinnen und Patienten<br><i>Lammer, Freiburg</i> |
- 

*10:00* *Pause mit Besuch der Industrieausstellung*

---

## XIII. Therapieleitlinien

- 
- |             |   |
|-------------|---|
| 10:15–10:35 | Multiples Myelom<br><i>Naumann, Koblenz</i>               |
| 10:45–11:05 | Akute Myeloische Leukämie<br><i>Schaich, Dresden</i>      |
| 11:15–11:35 | Chronische Lymphatische Leukämie<br><i>Wendtner, Köln</i> |
- 

*11:45* *kurze Pause*

---

## XIV. Interaktive Fallsession mit Digi-Vote / Lunchseminar

- 
- |             |   |
|-------------|---|
| 12:00–13:00 | Interessante und kuriose Fälle aus der internistischen, onkologischen und hämatologischen Praxis<br><i>Moderation: Schuler, Dresden</i> |
|-------------|---|
-



## Allgemeine Hinweise

Wissenschaftliche Leitung	<p>Prof. Dr. med. Gerhard Ehninger          Prof. Dr. med. Martin Bornhäuser          PD Dr. med. Gunnar Folprecht          Prof. Dr. med. Gert Höffken          PD Dr. med. Frank Kroschinsky          PD Dr. med. Ulrich Schuler          PD Dr. med. Jan Stöhlmacher          Prof. Dr. med. Christian Thiede          Universitätsklinikum Carl Gustav Carus          Medizinische Klinik und Poliklinik I der TU Dresden          Fetscherstraße 74          01307 Dresden</p>
Veranstalter	<p>GWT-TUD GmbH – Fachbereich Medizin          Fiedlerstraße 34, 01307 Dresden          Telefon: 0351/44 00 59 94, Fax: 0351/46 56 46 68</p>
Veranstaltungsmanagement	<p>Felix Manthei, GWT-TUD GmbH          felix.manthei@gwtonline.de          Telefon: 0351/796 56 01          Mobil: 0163/250 72 07          Fax: 0351/46 56 46 68</p>
Veranstaltungsort	<p>Park Plaza Hotel Dresden          Adresse: Königsbrücker Straße 121a, 01099 Dresden          Telefon: 0351/80 63 0          Fax: 0351/80 63 721</p>
Tagungszeiten	<p>Freitag, 04.09.2008 13:00–19:00 Uhr          Samstag, 05.09.2008 08:00–19:30 Uhr          Sonntag, 06.09.2008 08:30–13:00 Uhr</p>
Tagungspauschale	<p>140,- Euro (beinhaltet die Teilnahme und die Pausenverpflegung während des Symposiums).</p>
Anmeldung	<p><i>Teilnahmeanmeldungen bis zum 30. August nur über unsere Webseite <a href="http://www.dsho.de">www.dsho.de</a> erbeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung auch für Mitarbeiter des Uniklinikums Dresden notwendig.</i></p>
Bankverbindung	<p>Dresdner Bank AG          BLZ 850 800 00          Konto 5 009 777 00</p>
Übernachtung	<p>Park Plaza Hotel Dresden          Telefon: 0351/80 63 0          Bitte nehmen Sie Ihre Reservierung frühzeitig direkt beim Hotel unter dem Stichwort „ONKO 2009“ bis zum 30. August 2009 vor, da im September in Dresden Hochsaison ist. Beziehen Sie sich auf das Kongresskontingent.</p>

Die Zertifizierung der Veranstaltung (Fortbildungspunkte) ist bei der sächsischen Landesärztekammer beantragt.



## Referenten

### Prof. Ralf C. Bargou

Universitätsklinikum Würzburg  
Medizinische Klinik und Poliklinik II  
Josef-Schneider-Straße 2  
97080 Würzburg

### Dr. med. Jan Beyer

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus  
Medizinische Klinik III  
Fetscherstraße 74  
01307 Dresden

### Dr. med. Karl-Matthias Deppermann

Heliosklinikum Erfurt GmbH  
Thoraxzentrum - 1. Medizinische Klinik, Pneumologie,  
Schlaf- und Beatmungsmedizin  
Nordhäuser Straße 74  
99089 Erfurt

### Dr. med. Wilfried Eberhardt

Universitätsklinikum Essen  
Innere Klinik und Poliklinik für Tumorforschung  
Hufelandstraße 55  
45147 Essen

### Dr. med. Christiane Richter-Ehrenstein

Charité Berlin  
Interdisziplinäres Brustzentrum  
Hindenburgdamm 30  
12200 Berlin

### PD Dr. med. Dominique Finas

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein  
Campus Lübeck  
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Ratzeburger Allee 160  
23538 Lübeck

### PD Dr. med. Gunnar Folprecht

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus  
Medizinische Klinik und Poliklinik I  
Fetscherstraße 74  
01307 Dresden

### Dr. med. Catrin Frömter

Klinikum St. Georg gGmbH  
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Delitzscher Straße 141  
04207 Leipzig

### PD Dr. med. Aristoteles Giagounidis

St. Johannes Hospital Duisburg  
Medizinische Klinik II  
An der Abtei 7-11  
47166 Duisburg

### Dr. med. Sylvia Gütz

Klinikum St. Georg gGmbH  
Robert-Koch-Klinik  
Nikolai-Rumjanzew-Straße 100  
04129 Leipzig

### Prof. Dr. med. Torsten Haferlach

MLL Münchner Leukämielabor GmbH  
Max-Lebsche-Platz 31  
81377 München

### Prof. Dr. med. Marcell U. Heim

Univ.-Klinikum Magdeburg,  
Otto von Guericke Univ. Magdeburg  
Institut für Transfusionsmedizin und  
Immunhämatologie mit Blutbank  
Leipziger Straße 44  
39120 Magdeburg

### Dr. med. Werner Heinz

Universitätsklinikum Würzburg  
Medizinische Klinik und Poliklinik II  
Josef-Schneider-Straße 2  
97080 Würzburg

### Prof. Dr. med. Dipl. Oec. med. Felix Herth

Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg  
Abteilung Pneumologie und Beatmungsmedizin  
Amalienstraße 5  
69126 Heidelberg

### Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus

III. Medizinische Klinik  
Universitätsmedizin Mannheim,  
Universität Heidelberg  
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3  
68167 Mannheim

### Prof. Dr. Lorenz Hofbauer

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus  
Medizinische Klinik III  
Fetscherstraße 74  
01307 Dresden

### PD Dr. med. Dieter Hörsch

Zentralklinik Bad Berka GmbH  
Zentrum für Neuroendokrine Tumoren  
Robert-Koch-Allee 9  
99437 Bad Berka

### Prof. Dr. med. Rudolf Maria Huber

Klinikum der Universität München  
Medizinische Klinik - Innenstadt  
Lindwurmstraße 2a  
81337 München

### Prof. Dr. med. Ulrich Keilholz

Charite Campus Benjamin Franklin  
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt  
Hämatologie und Onkologie  
Hindenburgdamm 30  
12200 Berlin

### Martina Kern

Malteser Krankenhaus Bonn/Rhein-Sieg  
Zentrum für Palliativmedizin  
von Hompesch Straße 1  
53123 Bonn

### Dr. med. Albrecht Kretzschmar

Robert-Rössle Klinik im Helios-Klinikum Berlin-Buch  
Klinik für Hämatologie, Onkologie und  
Tumorimmunologie  
Schwanebecker Chaussee 50  
13125 Berlin

### Prof. Dr. Kerstin Lammer

Evangelische Hochschule Freiburg  
Bugginger Strasse 38  
79114 Freiburg

### Dr. rer. nat. Hans-Peter Lipp

Universitätsklinikum Tübingen  
Apotheke der Universität Tübingen  
Roentgenweg 9  
72076 Tübingen

### Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Ludwig

Robert-Rössle-Klinik  
HELIOS Klinikum Berlin-Buch  
Lindenberger Weg 80  
13125 Berlin

### Prof. Dr. med. Ralph Naumann

Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH  
Zentrum für Innere Medizin  
Johannes-Müller-Straße 7  
56068 Koblenz

### PD Dr. med. Uwe Platzbecker

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus  
Medizinische Klinik und Poliklinik I  
Fetscherstraße 74  
01307 Dresden

### Prof. Dr. med. Franz Porzolt

Universität Ulm  
Klinische Ökonomik  
Frauensteig 6  
89075 Ulm

### Prof. Dr. med. Christoph Röcken

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel  
Institut für Pathologie  
Arnold-Heller-Straße 3  
24105 Kiel

### Prof. Dr. med. Markus Ruhnke

Charité Universitätsmedizin, Campus Charité Mitte  
Medizinische Klinik und Poliklinik II  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

### PD Dr. med. Rainer Sabatowski

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus  
Schmerz-Centrum  
Fetscherstraße 74  
01307 Dresden

### Prof. Dr. med. Markus Schachl

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus  
Medizinische Klinik I  
Fetscherstraße 74  
01307 Dresden

### PD Dr. med. Christof Scheid

Universitätsklinikum Köln  
Klinik I für Innere Medizin  
Kerpener Straße 62  
50924 Köln

### PD Dr. med. Johannes Schetelig

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus  
Medizinische Klinik und Poliklinik I  
Fetscherstraße 74  
01307 Dresden

### PD Dr. med. Ulrich Schuler

Uniklinikum Dresden  
Medizinische Klinik und Poliklinik I  
Fetscherstraße 74  
01307 Dresden

### Dr. med. Tanja Trarbach

Universitätsklinikum Essen  
Innere Klinik und Poliklinik für Tumorforschung  
Hufelandstraße 55  
45147 Essen

### Prof. Dr. med. Michael Wendtner

Universitätsklinikum Köln  
Klinik I für Innere Medizin  
Kerpener Straße 62  
50924 Köln

# Novartis Oncology Ihr Partner in der Onkologie



Mit Leidenschaft forschen.  
Durch Erfahrung helfen.  
Gemeinsam für Krebspatienten kämpfen.



## Wir danken allen Sponsoren



Stand bei Drucklegung.